

Stadt Bergisch Gladbach

Der Bürgermeister

Datum
20.03.2024
Ausschussbetreuender Fachbereich
Jugend und Soziales
Schriftführung
Miriam Tomechna
Telefon-Nr.
02202-142865

Niederschrift

Jugendhilfeausschuss
Sitzung am Donnerstag, 07.03.2024

Sitzungsort

Rathaus Gladbach, Großer Sitzungssaal, Konrad-Adenauer-Platz 1, 51465 Bergisch Gladbach

Sitzungsdauer (Uhrzeit von / bis)

17:00 Uhr - 18:52 Uhr

Unterbrechungen (Uhrzeit von / bis)

Keine

Sitzungsteilnehmer

Siehe beigefügtes Teilnehmerverzeichnis

Tagesordnung

Ö Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung, Bekanntgabe nicht anwesender Ausschussmitglieder, Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit**
- 2 Genehmigung der Niederschrift der vergangenen Sitzung - öffentlicher Teil**
- 3 Bericht über die Beschlüsse aus der letzten Sitzung
*0734/2023***
- 4 Mitteilungen der Ausschussvorsitzenden**
- 5 Mitteilungen des Bürgermeisters**
- 6 Planung nach dem KiBiz2020 für das Kindergartenjahr 2024/2025**

0018/2024

- 7 **Sachstand Kita Ausbauprogramm**
0095/2024
- 8 **Teilnahme am Programm "Kinderfreundliche Kommune"**
0076/2024
- 9 **Gemeinsamer Antrag der CDU-Fraktion, der FDP-Fraktion und der Fraktion Freie Wählergemeinschaft vom 21.11.2023 (eingegangen am 21.11.2023):
"Kindergartenplätze sichern durch befristete Übernahme von Trägeranteilen"**
0702/2023/1
- 10 **Haushaltsberatung 2024/2025 für den Produktbereich 06**
0085/2024
- 11 **Einbindung der Familienbildung in die Jugendhilfeplanung**
0007/2024
- 12 **Darstellung der personellen Situation im Fachbereich Jugend und Soziales und der daraus resultierenden Anforderungen für den Stellenplan 2024/2025; hier:
Bereich Jugend**
0038/2024
- 13 **Förderung einer Sanierungsmaßnahme in der Kindertagesstätte Pustebblume,
Beethovenstraße 21, 51427 Bergisch Gladbach.**
0047/2024
- 14 **Erfahrungsbericht zur Umstellung des Einkommensbegriffs im Bereich der
Elternbeiträge**
0050/2024
- 15 **Ergebnisse der Elternbefragung Kinderbetreuungsbedarf**
0054/2024
- 16 **Plätze im Außerunterrichtlichen Angebot an den Offenen Ganztagsgrundschulen –
Planung für das Schuljahr 2024/25**
0060/2024
- 17 **Trägerwechsel der Evangelischen Kindertageseinrichtung "Schneckenhaus" von
der Evangelischen Kirchengemeinde Schildgen zum Evangelischen Kitaverband
Köln-Rechtsrheinisch**
0077/2024
- 18 **Förderung der Flexibilisierung gemäß § 48 KiBiz für das Kindergartenjahr 2024/25**
0107/2024
- 19 **Anträge der Fraktionen**
- 20 **Anfragen der Ausschussmitglieder**

Protokollierung

Ö Öffentlicher Teil

1. Eröffnung, Bekanntgabe nicht anwesender Ausschussmitglieder, Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit

Die Ausschussvorsitzende, Frau Holz-Schöttler, eröffnet die 15. Sitzung des Jugendhilfeausschusses in der laufenden Wahlperiode und gibt die nicht anwesenden Ausschussmitglieder bekannt.

Sie begrüßt Eltern im Sitzungssaal, die vor der Sitzung auf dem Konrad-Adenauer-Platz demonstriert haben, um auf die nicht auskömmliche Kita-Finanzierung und die nicht verlässliche Betreuung in Kitas aufmerksam zu machen.

Entschuldigte Mitglieder: Herr Eschbach (Bündnis 90/DIE GRÜNEN) wird vertreten von Frau Heiß (Bündnis 90/DIE GRÜNEN), Herr Bierei (ev. Kirche) hat keine Vertretung, Frau von Berg (CDU) wird vertreten von Herr Laber (FDP).

Anschließend stellt Frau Holz-Schöttler die ordnungsgemäße und rechtzeitige Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

2. Genehmigung der Niederschrift der vergangenen Sitzung - öffentlicher Teil

Die Niederschrift wird genehmigt.

Herr Dr. Symanzik (Bündnis 90/DIE GRÜNEN) äußert, er habe in der letzten Sitzung die Anfrage gestellt, was die Stadt bzw. die Politik tun könne, damit Beschäftigungsverhältnisse in der Kinder- und Jugendhilfe interessant bleiben und werden. Die Vorsitzende Frau Holz-Schöttler habe daraufhin vorgeschlagen, diese Anfrage an die AG Jugendhilfe weiterzugeben. Herr Dr. Symanzik möchte wissen, ob die AG Jugendhilfe das Thema nun besprochen habe.

Herr Köchling (Vorsitzender der AG Jugendhilfe) antwortet, dass sich die AG Jugendhilfe zwar nicht mit der konkreten Anfrage von Herr Dr. Symanzik, aber allgemein mit der Zukunft der Träger beschäftigt habe. Im April führe die AG Jugendhilfe eine gemeinsame Tagung der freien und öffentlichen Träger der Jugendhilfe durch mit dem Thema, wie die Jugendhilfe zukünftig gestaltet werden könne, wenn weniger Fachkräfte zur Verfügung stehen. Das Ergebnis solle im Ausschuss vorgetragen und diskutiert werden, welche Maßnahmen schon heute umgesetzt werden könnten. Das hohe Level der Jugendhilfe in Bergisch Gladbach sei durch die freien Träger maßgeblich durchgesetzt worden, und da falle es schwer, die getroffenen Standards abzusenken. Diese seien neben Gesetzen auch durch Richtlinien festgelegt, und es kann sein, dass demnächst einige Richtlinien nicht mehr erfüllt werden könnten. Es werde die Unterstützung der Politik benötigt, neue Dinge ausprobieren oder anders machen zu können.

Frau Lehnert (CDU) möchte betonen, dass hier im Jugendhilfeausschuss immer die Qualität der Angebote wichtig war. Auch wenn derzeit viele Kita-Plätze benötigt werden, solle immer ‚Klasse vor Masse‘ gelten.

Frau Holz-Schöttler (SPD) erwähnt, dass derzeit der Haushalt verabschiedet werde und - sofern alles wie geplant umgesetzt wird - es dieses Mal keine Kürzungen im Sozialbereich geben werde. Dies sei schon seit vielen Jahren nicht mehr vorgekommen.

Frau Hellwig (Verwaltung) ergänzt, dass die Probleme nicht nur Kita-Träger, sondern alle Träger der Kinder- und Jugendhilfe und auch das Jugendamt betreffen. Daher werde die von Herr Köchling vorgestellte Tagung mit Vertretern aus allen Bereichen durchgeführt.

3. Bericht über die Beschlüsse aus der letzten Sitzung
0734/2023

Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen.

4. Mitteilungen der Ausschussvorsitzenden

Die Vorsitzende Frau Holz-Schöttler (SPD) macht auf die Ausbildung bzw. Weiterqualifizierung ‚Integrationsbegleitung in Kitas‘ aufmerksam, welche sich speziell an Migrantinnen richte. Hintergrund sei, dass es viele Kinder mit anderen Muttersprachen in den Einrichtungen gäbe. Die Ausbildung starte im Mai und werde in Zusammenarbeit mit der AWO und dem Jobcenter durchgeführt. Es liegen Flyer aus.

Desweiteren hat das Land NRW eine Zoom-Tagung mit ca. 500 Teilnehmern zum Thema ‚Netzwerk Fachkräfte-Offensive‘ veranstaltet. Daraufhin habe man sich im Rheinisch-Bergischen Kreis unter der Federführung von Thorsten Schmidt (Koordinationsbüro Schule und Beruf des RBK) zusammengeschlossen, um Jugendliche für den Beruf des Erziehers zu begeistern. Eine Umfrage unter Jugendlichen habe ergeben, dass der Beruf des Erziehers nicht so attraktiv sei, da ihre Familien von dem Beruf abraten würden.

5. Mitteilungen des Bürgermeisters

Herr Migenda (Verwaltung) teilt zum Stand der Planungen für das Weig-Gelände mit, dass derzeit eine Untersuchung stattfindet, wo und wie die Grundschule auf diesem Gelände errichtet und ob dort auch eine weitere Kita realisiert werden könne. Das Ergebnis läge zwar noch nicht schriftlich vor, aber vorab sei schon mitgeteilt worden, dass sich eine Kita leider nicht dort unterbringen lasse.

Frau Hellwig (Verwaltung) teilt mit, dass in den letzten Tagen in der Presse ein Bericht über den Vergleich der Kita-Beiträge verschiedener Kommunen in NRW veröffentlicht worden sei. Daraufhin hätten sich Großeltern einer Familie beschwert, dass in Bergisch Gladbach Eltern mit den höchsten Kita-Beiträgen bundesweit „abgezockt“ würden. So müsse ihre Tochter ca. 900€ monatlich zahlen. Die Beschwerdeführer hätten auch um Weiterleitung an die politischen Gremien gebeten. Die Verwaltung habe sie kontaktiert und ihnen zugesagt, dass ihre Nachricht in der heutigen Sitzung des Jugendhilfeausschusses vorgetragen werde.

Frau Lehnert (CDU) berichtet, dass in der Presse gestanden hätte, dass bis zu 1200 € monatlich gezahlt werden müssten. Sie möchte wissen, wann dieser Betrag zustande komme und wie viele Familien das betreffe.

Frau Hellwig antwortet, dass dies vorkäme bei einem jährlichen Netto-Einkommen über 200.000 € und einem Kind unter 2 Jahren, da dann der doppelte Beitrag fällig sei. Davon seien nur sehr wenige Familien in Bergisch Gladbach betroffen.

Herr Migenda ergänzt, dass dies mit der letzten Änderung der Elternbeitragsatzung umgesetzt worden sei. Um die unteren Einkommensgruppen bis 40.000 € zu entlasten, habe die Politik entschieden, zur Refinanzierung unter anderem Bezieher höherer Einkommen stärker zu belasten.

6. Planung nach dem KiBiz2020 für das Kindergartenjahr 2024/2025
0018/2024

Herr Dr. Symanzik (Bündnis 90/DIE GRÜNEN) möchte positiv erwähnen, dass die Verwaltung nun bessere Planungen für die Bereitstellung von Kita-Plätzen umgesetzt habe, auch wenn damit noch immer nicht der gesamte Bedarf gedeckt werden könne.

Herr Dr. Molitor (Vertreter der Träger) bedankt sich für die Erstellung der Vorlage und möchte betonen, wie wichtig eine wohnortnahe Bereitstellung von Kita-Plätzen für das Wohl der Kinder sei.

Frau Skribbe (Inklusionsbeirat) erwähnt, dass in der Vorlage zunächst sehr detailliert auf die Betreuung von Kindern mit Behinderungen eingegangen werde. Es werde aber vor allem die Basisleistung 1 (Verkleinerung der Gruppengröße oder Bereitstellung von mehr Betreuungspersonen) behandelt, während die Basisleistung 2 (Durchführung von individueller Betreuung, Förderung und Therapie) nur wenig vorkäme. Die Basisleistung 2 müsse auch in allen Kitas angeboten werden. Sie bittet darum, dass bei der Raumplanung der neuen Kitas dieser Aspekt, wie z.B. breitere Flure oder Therapieräume, berücksichtigt werde.

Frau Austermühle (Verwaltung) antwortet, dass sich die Basisleistung 2 noch in der Planungs- und Übergangsphase befände und daher noch nicht so detailliert behandelt worden sei. Bei den Planungen für die neuen Kitas sei aber eine möglichst vollständige Barrierefreiheit das Ziel.

Frau Skribbe möchte bzgl. der Planungen für die Kita Odenthaler Weg wissen, ob die Kita nur für Kinder mit Autismus oder für alle Kinder geöffnet werden solle.

Frau Austermühle antwortet, dass es sich um eine Kita handeln werde, die selbstverständlich für alle Kinder geöffnet werde. An diese Kita soll ein Kompetenzzentrum angedockt werden. Es handele sich hier um zwei verschiedene Einrichtungen.

Frau Opiela (CDU) erwähnt, in der Vorlage sei beschrieben, dass der Bezirk 6 noch nicht ausreichend versorgt sei. Sie möchte betonen, dass betroffene Eltern dann auf den Neubau der Kita Fürstenbrunnchen ausweichen sollten.

Der Jugendhilfeausschuss fasst folgenden

Beschluss: (einstimmig)

1. Der Bedarfsplanung nach dem Kinderbildungsgesetz (KiBiz2020) für das Kindergartenjahr 2024/2025 wird zugestimmt und die Verwaltung beauftragt, auf dieser Grundlage beim Land die Betriebskostenmittel für die Kindertagesstätten und die Kindertagespflege zu beantragen.
2. In Abweichung zu den hier vorgelegten Planungen, kann es bis zum verbindlichen Stichtag für die Meldung der Platzkontingente beim Land Nordrhein-Westfalen am 15.03.2024 zu geringfügigen Veränderungen kommen. Die Verwaltung wird ermächtigt, in Abstimmung mit der Jugendhilfeplanung und den Trägern, über diese Veränderungen zu entscheiden.

7. Sachstand Kita Ausbauprogramm
0095/2024

Herr Rolko, Geschäftsführer der Schulbau GmbH, und Herr Hingst, Projektleiter, stellen die von der Schulbau GmbH übernommenen Projekte zum Bau von Kitas vor. Die Ausführungen und ersten Ideen zu den künftigen Kindertagesstätten werden sehr positiv aufgenommen.

8. **Teilnahme am Programm "Kinderfreundliche Kommune"**
0076/2024

Der Jugendhilfeausschuss fasst ohne weitere Aussprache folgenden

Beschluss: (einstimmig)

Die Verwaltung wird beauftragt, die Anfrage zur Teilnahme an dem Programm „Kinderfreundliche Kommune“ aufgrund der anfallenden Kosten, die nicht im städtischen Haushalt veranschlagt sind, zu verneinen, sofern die Kosten nicht in Gänze über Stiftungsmittel gedeckt werden können.

9. **Gemeinsamer Antrag der CDU-Fraktion, der FDP-Fraktion und der Fraktion Freie Wählergemeinschaft vom 21.11.2023 (eingegangen am 21.11.2023): "Kindergartenplätze sichern durch befristete Übernahme von Trägeranteilen"**
0702/2023/1

Frau Opiela (CDU) teilt mit, dass die antragsstellenden Parteien den Vorschlag der Verwaltung unterstützen.

Herr Dr. Symanzik (Bündnis 90/DIE GRÜNEN) möchte erwähnen, dass in der Vorlage nicht geschildert sei, ob die Mittel dann ausreichend, zu gering oder zu hoch seien.

Der Jugendhilfeausschuss fasst folgenden

Beschluss: (einstimmig)

Der zusätzlichen Förderung der Kindertagesstätten auf Basis der erhöhten Kindpauschalen gemäß der von der Verwaltung vorgeschlagenen Variante wird zugestimmt.

Herr Dr. Symanzik (Bündnis 90/DIE GRÜNEN) beantragt, dass die Verwaltung unmittelbar nach dem Beschluss des Haushalts mit der Kommunalaufsicht in Kontakt tritt, damit die Mittel frühzeitig freigegeben werden können.

Der Jugendhilfeausschuss fasst folgenden

Beschluss: (einstimmig)

Dem Antrag wird zugestimmt.

10. **Haushaltsberatung 2024/2025 für den Produktbereich 06**
0085/2024

Herr Dr. Symanzik (Bündnis 90/DIE GRÜNEN) möchte wissen, wie das Jugendamt dem steigenden Betreuungsbedarf begegne. Welche Präventionsmaßnahmen trafe das Jugendamt, und wäre beispielsweise das Phasenmodell des Rheinisch-Bergischen Kreises denkbar.

Herr Migenda (Verwaltung) antwortet, dass das Thema Fachkräftemangel bekannt ist und es keine wirklichen Lösungen gäbe. Es habe in den letzten Jahren tatsächlich einen Zuwachs an Fachkräften gegeben, allerdings sei gleichzeitig auch der Bedarf gestiegen, sodass die Lücke bestehen bliebe. In allen Bereichen der Gesellschaft gäbe es Fachkräftemangel aufgrund der Alterspyramide, und das sei ein Problem, dass man nicht nur kommunal, sondern auch auf Landes- und Bundesebene lösen müsste.

Der Jugendhilfeausschuss fasst folgenden **geänderten**

Beschluss: (einstimmig)

Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt dem Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften und dem Rat die vorgelegte Haushaltsplanung **inklusive der als Tischvorlage vorgelegten Änderungsliste** für die Produktgruppen des Produktbereichs 06 – Kinder-, Jugend- und Familienhilfe für die Haushaltsjahre 2024/2025 in der Fassung, die sie nach Abschluss seiner Beratungen gefunden hat, zur Beschlussfassung vorzulegen.

11. **Einbindung der Familienbildung in die Jugendhilfeplanung**
0007/2024

Der Jugendhilfeausschuss fasst ohne weitere Aussprache folgenden

Beschluss: (einstimmig)

In Bergisch Gladbach ist die Familienbildung mit ihren jeweiligen Vertreterinnen und Vertretern der unterschiedlichen Träger der Familienbildungsstätten ein fester und unbefristeter Bestandteil der kommunalen Jugendhilfeplanung und arbeitet in den dazu vorgesehenen Gremien aktiv mit.

12. **Darstellung der personellen Situation im Fachbereich Jugend und Soziales und der daraus resultierenden Anforderungen für den Stellenplan 2024/2025; hier: Bereich Jugend**
0038/2024

Die Vorlage wird ohne weitere Aussprache zur Kenntnis genommen.

13. **Förderung einer Sanierungsmaßnahme in der Kindertagesstätte Pustebblume, Beethovenstraße 21, 51427 Bergisch Gladbach.**
0047/2024

Der Jugendhilfeausschuss fasst ohne weitere Aussprache folgenden

Beschluss: (einstimmig)

Der Fröbel Bildung und Erziehung gGmbH wird antragsgemäß vorbehaltlich der Zustimmung des Rates zum Haushalt für die Sanierung von Fenstern und Türen in der Kindertagesstätte „Pustebblume“ ein Investitionskostenzuschuss in Höhe von 256.326 € (100%) gewährt.

14. **Erfahrungsbericht zur Umstellung des Einkommensbegriffs im Bereich der Elternbeiträge**
0050/2024

Die Vorlage wird ohne weitere Aussprache zur Kenntnis genommen.

15. **Ergebnisse der Elternbefragung Kinderbetreuungsbedarf**
0054/2024

Die Vorlage wird ohne weitere Aussprache zur Kenntnis genommen.

16. Plätze im Außerunterrichtlichen Angebot an den Offenen Ganztagsgrundschulen – Planung für das Schuljahr 2024/25
0060/2024

Frau Opiela (CDU) äußert bzgl. der Erweiterung der KGS Frankenforst, dass diese laut Vorlage in den längerfristigen Planungen bis zum Schuljahr 2026/2027 aufgeführt sei, aber laut einer Mitteilung frühestens 2028 fertig werde.

Frau Hellwig (Verwaltung) teilt mit, dass der Städte- und Gemeindebund NRW (StGB) alle Kommunen in NRW gebeten habe, bei einer Umfrage zur Planung der Ganztagsbetreuung teilzunehmen. Hintergrund sei, dass das Land NRW davon ausgehe, dass bei einer Angebotsquote von 73% nur 50% der Plätze tatsächlich in Anspruch genommen würden. Wie aber in der vorliegenden Vorlage zu sehen sei, würden hier in Bergisch Gladbach alle Plätze in Anspruch genommen. Daher wolle der StGB die Angaben des Landes überprüfen.

Der Jugendhilfeausschuss fasst folgenden

Beschluss: (einstimmig)

Im Schuljahr 2024/25 werden bis zu 3.351 Plätze im Außerunterrichtlichen Angebot der Offenen Ganztagsgrundschulen in Bergisch Gladbach gefördert.

17. Trägerwechsel der Evangelischen Kindertageseinrichtung "Schneckenhaus" von der Evangelischen Kirchengemeinde Schildgen zum Evangelischen Kitaverband Köln-Rechtsrheinisch
0077/2024

Frau Gresser-Ritter (Trägervertreterin) teilt mit, dass das Datum im Beschluss vom 01.08.2024 auf den 01.08.2025 geändert werden müsse, da so viel Vorlaufzeit benötigt werde, dass dies nicht mehr zu Beginn des nächsten Kindergartenjahres zu schaffen sei.

Frau Gresser-Ritter verlässt aufgrund von Befangenheit den Sitzungsbereich.

Der Jugendhilfeausschuss fasst folgenden **geänderten**

Beschluss: (einstimmig)

Dem Trägerwechsel bei der Evangelischen Kindertageseinrichtung „Schneckenhaus“ von der Evangelischen Kirchengemeinde Schildgen zum Evangelischen Kitaverband Köln-Rechtsrheinisch sowie der rechtskräftigen Übertragung der operativen Geschäfte für diese Kindertageseinrichtung des bisherigen Trägers auf den neuen Träger sowie der Fortführung der erhöhten Förderung der Betriebskosten der Einrichtung ab dem 01.08.2025 wird zugestimmt.

18. Förderung der Flexibilisierung gemäß § 48 KiBiz für das Kindergartenjahr 2024/25
0107/2024

Der Jugendhilfeausschuss fasst ohne weitere Aussprache folgenden

Beschluss: (einstimmig)

Den Anträgen vom Elternverein Hebborn-Rommerscheid e.V. für die Kindertagesstätte „Wilde Wiese“, der FRÖBEL Bildung und Erziehung GmbH für die Kindertagesstätte „Lehmpöhle“ sowie den Familienzentren ZAK und „Pustebblume“ auf Förderung der Flexibilisierung gemäß § 48 KiBiz für das Kindergartenjahr 2024/25 in Höhe von 10.146 €, wird zugestimmt.

19. Anträge der Fraktionen

Es liegen keine Anträge vor.

20. Anfragen der Ausschussmitglieder

Frau Holz-Schöttler (Vorsitzende) weist darauf hin, dass die Antwort auf die Anfrage von Herr Schäfer aus der letzten Sitzung als Tischvorlage verteilt wurde.

Herr Schäfer (Trägervertreter) äußert, in der Antwort sei unter anderem erwähnt, dass die Träger auf Rücklagen zurückgreifen sollten. Sein Träger betreibe 2 OGS in Bergisch Gladbach, von denen eine zwar Rücklagen habe, die andere aber nicht und man daher auf Eigenmittel zurückgreifen müsse.

Desweiteren wünsche er sich, dass die OGS in der Verwaltung und Politik einen höheren Stellenwert erhalte. Während Kitas viel im Fokus seien, sei das bei den OGS nicht der Fall. Beispielsweise seien keine Standards festgelegt wie beispielsweise eine Mindestraumgröße oder ein Fachkräftegebot. Daher sei die finanzielle Unterstützung entsprechend gering und die OGS müssten beispielsweise in ungeeigneten Räumlichkeiten stattfinden und das Geld reiche nicht, um pro Gruppe eine Fachkraft zu beschäftigen.

Frau Holz-Schöttler (SPD) stimmt zu, dass die OGS eine wichtige Institution sei und der Ausschuss sich dem Thema annehmen sollte.

Herr Migenda (Verwaltung) möchte anmerken, dass aus seiner Sicht die OGS in Bergisch Gladbach im Vergleich zu anderen Städten relativ gut ausgestattet seien. Bei den Schulausbau- und -neubauprogrammen seien die OGS auch in die Planungen mit einbezogen.

Frau Skribbe (Inklusionsbeirat) äußert, dass der Inklusionsbeirat immer wieder von Eltern höre, dass Kinder mit besonderem Förderbedarf abgewiesen würden oder Eltern ihre Kinder herausnehmen würden aufgrund des Fachkräftemangels.

Herr Migenda schlägt vor, in einer der nächsten Sitzungen einen eigenen Tagesordnungspunkt zum Thema OGS einzubringen.

Die Vorsitzende Frau Holz-Schöttler schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 18:50 Uhr.

gez. Holz-Schöttler
(Vorsitzende)

gez. Tomechna
(Schriftführung)